



SCHLÜSSELFAKTOR FACHKRAFT

Personalentwicklung bleibt ein Kerngeschäft

Fachkräfte werden immer gebraucht, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, und Weiterbildung gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Finanzkrise hin oder her – was unsere Wirtschaft trotz momentaner Schwierigkeiten schon länger bewegt und weiter beschäftigt wird, ist die Sorge um das geeignete Personal fürs Unternehmen. Die Demografie hat die Unternehmen fest im Griff und zwingt sie auch in diesen Zeiten, ihrer unternehmerischen Verpflichtung zur Personalentwicklung intensiv nachzukommen. Denn wer es verschläft, angesichts des Mangels an potenziellen Fachkräften den Mitarbeiterstamm weiter zu pflegen, kann seine Auftragsbücher schließlich nicht mehr abarbeiten und wird vom Markt verdrängt. Viele Unternehmer wis-

sen, dass die Existenz ihres Betriebes vom Schlüsselfaktor Mitarbeiter abhängt. Sie investieren Zeit und Finanzen in die Weiterbildung der vorhandenen Kräfte und bemühen sich auch um deren Zuwachs. Letzteres wird zusehends schwieriger. Umso wichtiger ist deshalb eine durchdachte Personalpolitik, die das Unternehmen stärkt und damit seine Ziele nach Produktion und Wertschöpfung realisiert.

Mit der Komplexität der Situation am Arbeitsmarkt beschäftigen sich die Mitglieder des IHK-Fachausschusses für Weiterbildung seit geraumer Zeit. Aufgrund der umfassenderen Betrachtungsweise

hat sich das Gremium umbenannt; es heißt jetzt IHK-Fachausschuss für Personalentwicklung und Weiterbildung. Dr. Peter Mißbach, langjähriger Vorsitzender des Ausschusses und Geschäftsführer des Bildungsunternehmens media project AG, sowie Frank Lepschy, Vorstand der Saxocom AG und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses, sprechen über ihre Erfahrungen:

Herr Dr. Mißbach, investieren hiesige Unternehmer ausreichend in die Personalentwicklung und wohin geht der Trend?

In den vergangenen vier Jahren hat sich die Bereitschaft der Unternehmen, in

Weiterbildung zu investieren, vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung deutlich verbessert. Wir konnten dies an der verstärkten Nachfrage eindeutig feststellen. Allerdings ist die Weiterbildungsbereitschaft bei Kleinunternehmen immer noch zu gering. Dabei geht der Trend zu maßgeschneiderten, mit den Unternehmen abgestimmten bedarfsorientierten Konzepten, welche überwiegend in den Unternehmen umgesetzt werden. Schwerpunkte bilden neben Fachthemen insbesondere auch Sprachen, spezielle Schlüsselqualifikationen, Führungskräfte trainings und EDV-Schulungen. Als Bildungsdienstleister entwickelt man sich damit zunehmend in die Rolle eines Personal- und Unternehmensberaters. Die Verbindung von Personal- und Organisationsentwicklung sowie eine nachhaltige Transfersicherung im Unternehmen sind die Schlüssel zum Erfolg von Weiterbildungsmaßnahmen.

Was würden Sie Unternehmern für ihre Personalpolitik empfehlen?

Da kaum noch Fachkräfte auf dem Markt verfügbar sind, ist die systemische Weiterbildung und Motivation des vorhandenen Personals die einzige Alternative für eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung. Neben der Weiterbildung sind Fragen des Betriebsklimas und der Außenwirkung des Unternehmens entscheidende Faktoren, um Fachkräfte zu halten und gegebenenfalls neue zu finden.

Ein vertrauensvolles Personalgespräch und das Eingehen auf den Einzelnen erspart dem Unternehmer eventuell viele unnütze Einstellungsgespräche. Schnelle Aufstiegsmöglichkeiten und Verantwortungsübernahme sind gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen aufgrund der flachen Hierarchien gegeben. Dieser Vorteil sollte von den Unternehmen noch viel stärker nach außen kommuniziert werden.

Herr Lepschy, welche Anstrengungen unternimmt das IT-Systemhaus Saxocom AG hinsichtlich seiner Personalentwicklung?

Vorab: Zufriedene, motivierte und geschulte Mitarbeiter beeinflussen maßgeblich den Unternehmenserfolg. Im Gegensatz dazu sind frustrierte Mitarbeiter schlimmstenfalls »Sand im Getriebe«. In den letzten Jahren haben wir eine Personalabteilung mit drei Leuten aufgebaut, eine Zufriedenheitsbefragung sowie eine Qualifizierungserhebung durchgeführt und zusammen mit der media project AG ein Führungskräfte training aufgelegt, das die Basis für eine breit angelegte Weiterentwicklung und Qualifizierung aller Mitarbeiter bildet. Außerdem bilden wir neun Azubis für den eigenen Bedarf aus. Das ist sicher ein zusätzlicher Aufwand, denn unsere Mitarbeiter müssen sich neben ihren Aufgaben auch noch um die Ausbildung kümmern. Jeder Azubi hat zur Betreuung einen Mentor an seiner Seite.

Welche Anforderungen stellen Sie an Ihre Mitarbeiter und wie erreichen Sie diese?

Wir streben an, dass unsere Mitarbeiter quasi alle gleich ticken, im Service zum Beispiel wie im Vertrieb. Die Saxocom hat zur Unterstützung dieses Ziels einen Leitgedanken, gleich einer Firmenphilosophie, formuliert, der überall kommuniziert wird und zusammen mit verschiedenen Events schließlich zu einem Gemeinschaftsgefühl beitragen soll. Wichtig ist die Motivation. Unsere Mitarbeiter, so hat die Zufriedenheitsbefragung ergeben, brauchen und bekommen nun mehr positives Feedback und größeren Einblick in die Prozesse des Unternehmens.

Herr Dr. Mißbach, warum engagieren Sie sich im Fachausschuss für Personalentwicklung und Weiterbildung?

Ich arbeite seit 2000 aktiv im Ausschuss mit und es ist uns gelungen, mit unserer Arbeit auf die politischen Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildung in Sachsen Einfluss zu nehmen. Mittlerweile suchen die Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung den Weg zu uns und nutzen diese Plattform, um Anregungen und Feedback für Planung und Umsetzung bildungspolitischer Programme zu bekommen. Unabhängig davon ist der direkte individuelle Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern und Gästen ein wichtiger Quell für Informationen und gibt Anregungen für die tägliche Arbeit.

(Autor: Michael Matthes) ●

media project AG

Branche: Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Marketing und Werbung, Wirtschaftsfernsehen Sachsen
 Gründungsjahr: 1993
 Mitarbeiter: 30
 Umsatz 2008: 2,9 Mio. Euro
 Vorstand: Dr. Peter Mißbach



Dr. Peter Mißbach, Vorstand der media project AG, Vollversammlungsmitglied der IHK Dresden, Vorsitzender des Fachausschusses Personalentwicklung und Weiterbildung

Saxocom AG

Branche: Informationstechnologie und Druck- & Kopier-Management, Büro- und Kommunikationslösungen für Businesspartner
 Gründungsjahr: 1995
 Mitarbeiter: 85
 Umsatz 2008: 16 Mio. Euro
 Vorstand: Frank Lepschy



Frank Lepschy, Vorstand der Saxocom AG, Vollversammlungsmitglied der IHK Dresden, stellvertretender Vorsitzender im Fachausschuss Personalentwicklung und Weiterbildung